

Musik von klein auf

TOURISMUSVERBAND Die 19-jährige Magdalena Heeg aus Köthen ist auf dem Titelbild der Broschüre „Musikland Anhalt“ zu sehen - aus gutem Grund.



Magdalena Heeg ist 19 Jahre alt und bereitet sich gerade auf ihre mündlichen Abi-Prüfungen vor.

FOTO: CHRISTIAN RATZEL

VON DOREEN HOYER

KÖTHEN/MZ - Ein Leben ohne Musik gibt es für Magdalena Heeg quasi nicht. Schon vor ihrem ersten Geburtstag sei sie mit ihrer Mutter zur musikalischen Früherziehung gegangen, erzählt sie. Seit sie drei Jahre jung war, spielt die Köthenerin Geige. Und seit ein paar Jahren auch Cello. Zudem nimmt sie Gesangsunterricht.

Da ist klar, dass sie die richtige Wahl ist, wenn es darum geht, dem Thema Musik ein Gesicht zu geben. „Musikland Anhalt“ heißt die Broschüre, auf der Magdalena Heeg zu sehen ist. Veröffentlicht hat sie der Tourismusverband „Welterberegion Anhalt - Dessau - Wittenberg“.

Auf knapp 50 Seiten werden Musikgeschichte und Veranstaltungshöhepunkte in der Region vorgestellt. Köthen ist dabei natürlich besonders präsent. Johann Sebastian Bachs Zeit in der Stadt wird ebenso beleuchtet wie das Schloss mit der Bach-Gedenkstätte, die Bachfesttage und der Köthener Herbst.

Das Titelbild zeigt die heute 19-Jährige konzentriert am Cello. Entstanden ist

es im vergangenen Jahr. Da spielte Magdalena Heeg im Veranstaltungszentrum für einen Live-Stream unter dem Motto „Kultur trotz(t) Pandemie“. Sie habe in diesem Moment nicht gewusst, dass sie fotografiert werde und sich auf die Musik konzentriert, erinnert sich Magdalena Heeg. Das macht auch die Qualität des Fotos aus - nichts ist gestellt. Als man sie gefragt habe, ob sie für die Broschüre ein Foto von sich beisteuern wolle, fiel die Wahl also schnell auf dieses Motiv.

Elke Witt, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes, betont, alle hofften, dass Musikveranstaltungen bald wieder in gewohnter Form möglich seien. Das Thema Musik werde der Verband künftig jedenfalls stärker in den Fokus rü-

„Ich mag auch
Mathe und Physik
sehr - und Kunst.“

Magdalena Heeg
Abiturientin

cken. Für 2022 stehe ein Welterbe-Musiksommer auf dem Plan.

Die Broschüre gebe es in einer Auflage von 10.000 Stück. Warum Magdalena Heeg auf dem Titel ist? „Es ist einfach ein wunderbares Foto“, sagt Elke Witt. Und es zeige sehr gut, dass man auch eine jüngere Zielgruppe anspreche. Die interessiere sich für Rock und Pop, manche durchaus aber auch für Klassik. Mal ganz davon abgesehen, dass man die Leistung und das Können der jungen Frau honorieren wolle.

Aber auch wenn Musik sie bereits ihr ganzes Leben begleitet - beruflich will Magdalena Heeg etwas anderes machen. Denn der Druck, die Konkurrenz seien in diesem Bereich enorm - und würden ihr im Laufe der Zeit vielleicht die Freude daran nehmen. „Ich möchte aber auf jeden Fall privat weitermachen.“

Ihre Interessen seien ohnehin weit gefächert und gingen über Musik hinaus, sagt sie. „Ich mag auch Mathe und Physik sehr - und Kunst.“ Aktuell steckt sie in den Abi-Prüfungen - die schriftlichen sind geschafft, die mündlichen stehen noch an. Was danach kommt, wird sich zeigen.